

9. Anhang

Liste der Abkürzungen

Abb.	Abbildung
ANOVA	engl. <i>analysis of variance</i>
C	Cystein
ca.	circa
CSA	Chondroitinsulfat A
DHFR	Dihydrofolatreduktase
DHPS	Dihydropteroatsynthase
DNA	engl. <i>desoxyribonucleotid acid</i>
EDTA	engl. <i>ethylene diamine tetra acetic acid</i>
ELAM-1	engl. <i>erythrocyte leukocyte adhaesion molecule-1</i>
ELISA	engl. <i>enzyme-linked immuno-sorbent assay</i>
engl.	Englisch
FP	Ferriprotoporphyrin IX
G6PD	Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase
GPI	Glykosylphosphatidylinisitol
Hb	Hämoglobin
HIV	engl. <i>human immunodeficiency virus</i>
HPLC	engl. <i>high performance liquid chromatography</i>
I	Isoleucin
i. d. R.	in der Regel
i. v.	intravenös
ICAM-1	engl. <i>intracellular adhaesion molecule-1</i>
IFN- γ	Interferon-gamma
IgG	Immunglobulin G
IL	Interleukin
K	Lysin
kb	Kilobase
μ L	Mikroliter
min.	Minute
MOI	engl. <i>multiplicity of infection</i>

MSP	engl. <i>merozoite surface protein</i>
N	Asparagin
NaOH	Natriumhydroxid
NO	Stickoxid (engl. <i>nitric oxide</i>)
NOS2	Stickstoffmonoxidsynthase Typ 2 (engl. <i>nitric oxide synthase</i>)
<i>P. falciparum</i>	<i>Plasmodium falciparum</i>
<i>P. malariae</i>	<i>Plasmodium malariae</i>
<i>P. ovale</i>	<i>Plasmodium ovale</i>
<i>P. vivax</i>	<i>Plasmodium vivax</i>
PCR	Polymeraseketten-Reaktion (engl. <i>polymerase chain reaction</i>)
PECAM	engl. <i>platelet endothelial cell adhaesion molecule</i>
<i>Pfcr1</i>	<i>Plasmodium falciparum chloroquine resistance transporter-Gen</i>
PfEMP1	engl. <i>Plasmodium falciparum erythrocyte membrane protein 1</i>
<i>Pfmdr1</i>	<i>Plasmodium falciparum multiple drug resistance analogue-1-Gen</i>
R	Arginin
RFLP	engl. <i>restriction length polymorphism</i>
S	Serin
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
T	Threonin
Tab.	Tabelle
TNF- α	Tumornekrosefaktor-alpha
u.a.	unter anderem
UpM	Umdrehung pro Minute
V.	Vene (lat. <i>vena</i>)
VCAM-1	engl. <i>vascular cellular adhaesion molecule-1</i>
WHO	engl. <i>World Health Organization</i>
Y	Tyrosin
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

Danksagung

Herrn Prof. Dr. U. Bienzle danke ich für die kontinuierliche Unterstützung und Förderung meiner wissenschaftlichen Arbeit am Institut für Tropenmedizin Berlin und für seine Anleitung und Ermutigungen.

Herrn Dr. S. Ehrhardt, Herrn Dr. J. Cramer und Frau Dr. M. Muehlen danke ich für die tatkräftige Zusammenarbeit in Ghana, und für ihren Humor trotz der zahlreichen Widernisse dabei.

Frau B. Jacob und Frau S. Röwer danke ich für die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit im Labor am Institut für Tropenmedizin Berlin.

Herrn Dr. T. A. Eggelte und Frau Prof. E. Kohne danke ich für ihre Unerschrockenheit im Angesicht der ihnen zugemuteten Laboruntersuchungen und für ihre konstruktiven Diskussionsbeiträge.

Für die Mitarbeit in Agogo, Ghana, danke ich B. Rong, C. von Gärtner, Dr. G. Bedu-Addo, Dr. M. Frempong, U. Ulmen, R. Werner, I. Hannibal, F. Karakaya, M. Schaller und K. Fricke.

Für ihre Mitarbeit bei den oftmals entbehrungsreichen Studien in Tamale und in Nordghana danke ich A. Mathieu, Dr. P. Agana-Nsiire, Dr. S. Anemana, A. Knobloch, R. Schneiders, T. Holstein, G. Weber, K. Hohensee, B. Marsing, Dr. S. Dzisi, J. Burkhardt, F. Mylius, J. Schreiber, N. Wassilew, K. Goltz und den Mitgliedern des *Northern Region Malaria Project*.

An der Studie in Nigeria haben u. a. Prof. A. Falusi, Dr. P. E. Olumese, Dr. G. O. Ademowo, Dr. J. May und C. Ritz mitgewirkt.

Für die Untersuchungen von Patientenproben am Institut für Tropenmedizin Berlin danke ich T. Böhme, C. Kantelberg, K. Stollberg, J. Mandelkow, N. Ekkert, M. Markert und L. Adjei.

Die Studien wurden finanziell unterstützt durch die Sonnenfeld-Stiftung, die FAZIT-Stiftung, die Volkswagen-Stiftung, die SmithKlineBeecham-Stiftung, die Forschungsförderung der Charité, AstaZeneca, MerckSharpDome, und materiell durch Swiss Air, Biokanol, Pfizer, Dafra Pharma, HemoCue, Becton Dickinson und Zeiss.

Dank gilt den Probanden und Patienten, die durch ihre Teilnahme die diversen Studien ermöglicht haben.

Nicht zuletzt danke ich meinen Eltern für ihr Verständnis für die brotlosen Wissenschaften und Ulrike für ihre Geduld bei all dem.

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

gemäß Habilitationsordnung der Medizinischen Fakultät Charité

Hiermit erkläre ich, daß

- keine staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren gegen mich anhängig sind,
- weder früher noch gleichzeitig ein Habilitationsverfahren durchgeführt oder angemeldet wurde bzw. welchen Ausgang ein durchgeführtes Habilitationsverfahren hatte;
- die vorgelegte Habilitationsschrift ohne fremde Hilfe verfaßt, die beschriebenen Ergebnisse selbst gewonnen wurden, sowie die verwendeten Hilfsmittel, die Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern und technischen Hilfskräften und die Literatur vollständig angegeben sind,
- mir die geltende Habilitationsordnung bekannt ist.

.....
Datum

.....
Unterschrift